

MIWO - Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen

Optimierung der wohnungsbezogenen Mobilität

Überblick über die 10 Pilotsiedlungen (Kurzform)

Arbeitsgemeinschaft Fussverkehr Schweiz, VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Oktober 2014



Impressum

MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen Optimierung der wohnungsbezogenen Mobilität

Teilbericht Massnahmen in den Pilotsiedlungen (Kurzform)

Herausgeber

Fussverkehr Schweiz, VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Zürich und Bern, November 2014

Bearbeitung

Thomas Schweizer, Fussverkehr Schweiz
Samuel Bernhard, VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Daniel Baehler, VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Mitarbeit

Hochschule Rapperswil HSR, Abteilung Raumplanung
Klaus Zweibrücken, Dozent für Verkehrsplanung
Michal Arend, Dozent für Soziologie
Studierende des 3. Semester 2013 der Abteilung Raumplanung

Begleitgruppe

Theres Kuster, Stadt Zürich, Tiefbauamt, Mobilität und Verkehr
Eliane Leuzinger, Stadt Bern, Amt für Umweltschutz – Fachstelle Mobilitätsberatung
Marc Münster, sanu future learning ag
Viktoria Herzog, Koordinationsstelle Veloverkehr, Kanton Zürich
Stefan Schmidhofer, Allg. Baugenossenschaft Zürich ABZ, Projektleiter Umgebung und Ökologie
Monika Tschannen, Energie Schweiz für Gemeinden
Klaus Zweibrücken, HSR Hochschule für Technik Rapperswil

Kontakt

Fussverkehr Schweiz

Thomas Schweizer, Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich,
www.fussverkehr.ch / Tel. 043 488 40 30

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Samuel Bernhard, Quellenstrasse 27, 8005 Zürich,
www.verkehrsclub.ch / Tel. 044 430 19 31
Hauptsitz: Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern

Webseite und Download

www.wohnen-mobilitaet.ch

Trägerschaft

Bundesämter: Bundesamt für Energie BFE, Amt für Raumentwicklung ARE, Bundesamt für Wohnungswesen BWO / HSR - Hochschule für Technik Rapperswil / Wohnbaugenossenschaften Schweiz / sanu future learning / Kanton Zürich – Amt für Verkehr / Städte und Gemeinden: Basel, Bern, Zürich, Horgen, Illnau-Effretikon

Inhalt

Das Pilotprojekt MIWO – Mobilitätsmanagement in Wohnsiedlungen wurde in 10 Siedlungen durchgeführt. Zu jeder Siedlung besteht ein ausführlicher Schlussbericht. Die vorliegende Dokumentation enthält Massnahmen in den Pilotsiedlungen (Kurzform)

Stadt Quartier	Siedlung	Trägerschaft	Anzahl Wohnungen	Zentralität	Baujahr
Basel	Erlentor	Pensionskasse des Bundes PUBLICA verwaltet durch Privera	189	zentral	2010
Basel	Im langen Loh	Wohnbaugenossenschaft Im langen Loh	186	zentral	1920 - 22
Bern	Ausserholligen	Immobilien Stadt Bern	126	zentral	1920
Bern	Murifeld	Immobilien Stadt Bern	266	zentral	1921 - 1926
Bern	Wyler	Immobilien Stadt Bern	132	zentral	1917 - 1924
Effretikon	Rappenstrasse / Illnauerstrasse	Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)	127	peripher	1968 / 1969
Horgen	Allmend	Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)	374	peripher	1968 - 1974
Horgen	Kalkofen	Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)	160	peripher	1964
Zürich Wipkingen	BEP Kolonien Letten / Wasserwerk	Baugenossenschaft des eidg. Personals (BEP)	495	zentral	1921 – 1947
Lauanne	Maillefer	Société Coopérative d'Habitation Lausanne (SCHL)	303	Peripher	2009 – 2013

Basel, Siedlung Erlentor



Lage	http://map.search.ch/d/ti5zmmwzd?edit=d2e6626d9dd6c1a1	
Eigentümer / Verwaltung	Pensionskasse des Bundes PUBLICA / PRIVERA AG	
Baujahr	2009	
Anzahl Wohnungen	189 (65x2.5-Zi., 58x3.5-Zi., 74x4.5-Zi.* / Abweichung zu Totalzahl weil Ateliers bei den Detailzahlen mitgerechnet sind)	
Rücklauf Fragebogen	26% (50 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	374	
öV-Güteklasse (nach ARE)	A-B; Bus (1 Linie) 150m, Tram (div. Linien) 600-1000m, S-Bahn 1000m entfernt	
Haushalte mit Velos	132 Haushalte	70%
Veloabstellplätze	Genügend gedeckte Abstellplätze in Tiefgarage	
Autofreie Haushalte	57 Haushalte	30%
Motorisierungsgrad	0.46 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 14'882 km; Person: 7'516 km, Auto: 18'603 km	
Parkplätze	231 (1.2 pro Wohnung)	
Verkehrsregime	Die Siedlung ist von einer Begegnungszone umgeben	
Carsharing-Standplätze	2 Plätze: 1 Auto, 1-Transport-Fahrzeug an Siedlungsgrenze	
Mobility-Mitglieder	11 Personen	6%
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	30	16%
Personen mit GA- und Zonen-Abo	117 Personen	31%
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Kleiner Coop, Lädeli ca. 500 m entfernt, kleiner Migros und Post ca. 1000 m, grössere Geschäfte 1500-2000m entfernt	

Haupt-Erkenntnisse

- Bei einem kommerziellen Wohnungsanbieter steht das Mobilitätsmanagement nicht zuoberst auf den Traktanden.
- Das Erlentor ist punkto Parkierungsangebot deutlich überdimensioniert, es gibt einen Leerstand mit den entsprechenden Kostenfolgen.
- Die Siedlung weist für eine städtische Siedlung eine sehr hohe Motorisierung und einen sehr geringen Anteil an autofreien Haushalten auf.
- Viele Probleme der Siedlung liegen in der Umgebung (Unordnung, wildes Parkieren etc). Die Siedlung mit ihrer eher gehobenen Klientel wirkt wie ein Fremdkörper.
- Verbesserungen bei den ÖV-Haltestellen hätten einen grossen Effekt.
- Ein Schritt hin zu einer Lösung für den Abbau des Ungleichgewichts zwischen dem privaten Parkierung-Über- und dem öffentlichen Unterangebot wäre allenfalls ein Gespräch mit der Stadt Basel.
- Mobilitätsdienstleistungen haben ein grosses Potential.

Das hat MIWO gebracht ...

Lilo Hartmann, Teamleiterin Bewirtschaftung Wohnhäuser, PRIVERA AG:

„MIWO hat aufgezeigt, dass ein gutes Mobilitätsmanagement bereits bei der Planung erarbeitet werden sollte. Nach Inbetriebnahme einer Überbauung sind Optimierungen oft mit baulichen Massnahmen verbunden, welche so kurz nach Fertigstellung eines Baus meist nicht ins Budget passen. Für weitere Projekte ist diese Arbeit wertvoll.“



Der Motorisierungsgrad der Bewohner ist für städtische Verhältnisse hoch.



In der siedlungseigenen Parkgarage besteht ein Überangebot mit entsprechendem Leerbestand.



Enge Verhältnisse in der Umgebung. Die Siedlung mit ihrer eher gehobenen Klientel sticht heraus.



ÖV-mässig ist die Erschliessung sehr gut. Handlungsbedarf bei einzelnen Haltestellen.



Mobilitätsdienstleistungen hätten noch Potential.



Eine Kinderkrippe ergänzt die Infrastruktur.

Basel, Siedlung Im langen Loh



Lage	http://map.search.ch/d/tq4nzg4zw?edit=6a877ef97e7b67ef	
Eigentümer / Verwaltung	Wohngenossenschaft Im langen Loh, Basel	
Baujahr / Renovationen	1920-1922	
Anzahl Wohnungen	186 (51x2-Zi., 6x2.5-Zi., 85x3 Zi., 24x4 Zi., 20x5-Zi.)	
Rücklauf Fragebogen	40% (74 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	398	
öV-Güteklasse (nach ARE)	A; Bus (3 Linien) 150m, Tram (2 Linien) 500m, S-Bahn und HB (2 Linien) 2000m entfernt	
Haushalte mit Velos	151 Haushalte	81%
Veloabstellplätze	Rund 50% der Velos draussen abgestellt, meist ungedeckt	
Autofreie Haushalte	96 Haushalte	51%
Motorisierungsgrad	0.25 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 5'074 km; Person: 2'171 km, Auto: 8'733 km	
Parkplätze	null	
Verkehrsregime	Zwei Typen Strassen (Hauptstrasse und Tempo 30)	
Carsharing-Standplätze	1 Standplatz mit 1 Auto an Siedlungsgrenze (zum Zeitpunkt der Analyse)	
Mobility-Mitglieder	15 Personen	4%
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	28	15%
Personen mit GA- und Zonen-Abo	138 Personen	35%
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Kleiner Coop und Migros, plus weitere kleine Geschäfte ca. 500 m entfernt, grössere Läden ca. 700 m entfernt	

Haupt-Erkenntnisse

- Seitens der Wohngenossenschaft Im langen Loh (WG ILL) ist die Bereitschaft vorhanden, sich im Thema Mobilitätsmanagement zu engagieren.
- Die Wohngenossenschaft Im langen Loh tendiert dazu, auch bei einem Ersatzneubau möglichst wenige Parkplätze anzubieten.
- Mit der Nachbar-Genossenschaft konnte mit MIWO ein zweiter Mobility-Standplatz realisiert werden
- Die Ideen für Angebote zu einer nachhaltigen Siedlungsmobilität werden geprüft.
- Die Carsharing-Option «mobility@home» wird nach dem Schlussbericht zum Basler Pilotprojekt «Catch a car» wieder aufgenommen, ebenso Möglichkeiten von diversen Mobilitätsdienstleistungen.
- Die Verbesserung der Veloabstellsituation ist bisher gescheitert an der Bereitschaft der BewohnerInnen, sich an den Kosten zu beteiligen. Es wird nun geprüft, ob gedeckte Veloabstellplätze (im Haus oder ausserhalb) und ein eventuelles Leihangebot für Velo, Anhänger etc. bei den Sanierungen der Altbauten einbezogen werden kann.
- Eine gemeinsame Prüfung für die Einführung einer Begegnungszone zusammen mit Nachbar-Genossenschaft / Gemeinde würde unterstützt.

Das hat MIWO gebracht ...

Anita Wernli, Präsidentin Wohngenossenschaft Im langen Loh (WG ILL):

„Das Projekt MIWO hat aufgezeigt, dass die WG ILL bei den Themen gedeckte Veloabstellplätze, Leihangebote und Siedlungs-mobilität noch Handlungsbedarf hat. Die Einrichtung einer Begegnungszone in der Rigistrasse soll ein weiteres Mal angegangen werden.“



Zu einer nachhaltigen Siedlungsmobilität gehört auch ein guter öV-Anschluss.



Ein zweiter Mobility-Standplatz konnte zusammen mit der Nachbargenossenschaft realisiert werden.



Die bestehende Velo-Abstellsituation ist verbesserungsfähig.



In der Siedlung gibt es viele Grünräume, Parkplätze sollen auch künftig möglichst wenige gebaut werden.



Die Basler Variante von Mobility: mit Catch a Car müssen Fahrten nicht am Ausgangspunkt beendet werden.



Beispiel einer Begegnungszone in der Nachbarschaft der Siedlung.

Bern Ausserholligen



Lage	http://map.search.ch/d/ze5ogmwnt	
Eigentümer / Verwaltung	Immobilien Stadt Bern	
Baujahr / Renovationen	1918-1920 / 1996-2001 sanft renoviert	
Anzahl Wohnungen	126 (1x1-Zimmer, 51x2-Zi., 64x3-Zi., 5x4-Zi., 5x5-Zi.)	
Rücklauf Fragebogen	38% (48 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	290 (Hochrechnung, 110 Bewohner in befragten Haushalten)	
öV-Güteklasse (nach ARE)	A; Tram (2 Linien) 300m, S-Bahn (5 Linien) 500m entfernt	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	47 Personen	43%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	37 Haushalte	77%
Veloabstellplätze	Sehr unterschiedlich, meist zu wenig gedeckte Plätze	
Verkehrsregime	Verkehrsberuhigt (Tempo 30 oder Begegnungszone)	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	7 Haushalte	15%
Autofreie Haushalte	35 Haushalte	73%
Motorisierungsgrad	0.13 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 2'448 km; Person: 1'068 km, Auto: 9'792 km	
Parkplätze	Bewohner: 0; Besucher: 0 (nur blaue Zone)	
Mobility-Mitglieder	9 Personen	8%
Carsharing-Standplätze	1 Standplatz mit 1 Auto 100 m entfernt von der Siedlung	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Coop, Apotheke, Post in ca. 300-500 m Entfernung	

Haupt-Erkenntnisse

- Sehr viele autofreie Haushalte
- Viele Haushalte mit öV-Abos
- Grosse Unzufriedenheit mit Veloabstellplätzen: zu wenige, ungenügende Qualität (nicht gedeckt und in geschlossenen Räumen)
- Wunsch der Bewohnerschaft nach besserer Nahversorgung
- Grosses Potential für Mobilitätsdienstleistungen



Die Siedlung ist verkehrsberuhigt, es gibt mehrere Tempo-30 und Begegnungszonen.



Die ruhige und zentrale Lage sowie der gute öV-Anschluss tragen zur Attraktivität der Siedlung bei.



Die Situation bei den Veloabstellanlagen ist verbesserungswürdig.



Der Anteil der autofreien Haushalte ist hoch, die Bewohnerschaft sehr engagiert für die Einschränkung des mobilisierten Individualverkehrs.

Bern Murifeld



Lage	http://map.search.ch/d/wu4zdyyzt	
Eigentümer / Verwaltung	Immobilien Stadt Bern	
Baujahr / Renovationen	1921-1926, Verdichtungsbau 2004	
Anzahl Wohnungen	266	
Rücklauf Fragebogen	31% (83 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	581 (Hochrechnung: 180 Bewohner in befragten Haushalten)	
öV-Güteklasse (nach ARE)	A; Tram (2 Linien) und Bus (2 Linien) 200/300m entfernt	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	60 Personen	33%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	71 Haushalte	86%
Veloabstellplätze	Sehr unterschiedlich, meist zu wenig gedeckte Plätze	
Verkehrsregime	Verkehrsberuhigt (Tempo 30 oder Begegnungszone)	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	7 Haushalte	8%
Autofreie Haushalte	60 Haushalte	72%
Motorisierungsgrad	0.13 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 2'966 km; Person: 1'368 km, Auto: 10'704 km	
Parkplätze	Bewohner: 0; Besucher: 0 (nur blaue Zone)	
Mobility-Mitglieder	11	9%
Carsharing-Standplätze	Nächste Standorte zwischen 400m und 1km entfernt	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Bäckerei und Murifeld-Treff (Mittagstisch Mo-Fr) in der Siedlung; Coop, Migros, Apotheke, Drogerie, Post in ca. 500m Entfernung; weitere Bäckerei und Metzgerei etwas näher	

Haupt-Erkenntnisse

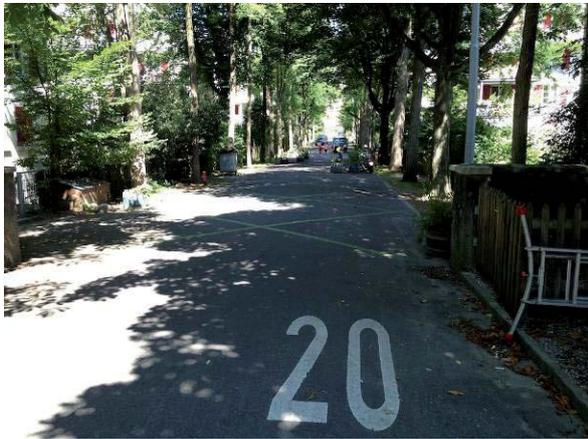
- Sehr viele autofreie Haushalte
- Wunsch nach mehr Verkehrsberuhigung in der Siedlung
- Grosse Unzufriedenheit mit Veloabstellplätzen: zu wenige, ungenügende Qualität (nicht gedeckt und in geschlossenen Räumen)
- Sicherheit der Velowege (insbesondere Richtung Innenstadt) mangelhaft
- Grosses Potential für Mobilitätsdienstleistungen, z.B. Mobility-Standort in der Siedlung



Die Veloabstellsituation ist sehr stark verbesserungswürdig.



Es gibt noch keine Angebote von Mobilitätsdienstleistungen in der Siedlung, das Potential wäre hoch.



Die Siedlung ist verkehrsberuhigt, mit zahlreichen Tempo-30 und Begegnungszonen.



Gedeckte Veloabstellplätze wie hier bei der Gruberstrasse sollten mehr erstellt werden.

Bern Wyler



Lage	http://map.search.ch/d/tiyzdg1od	
Eigentümer / Verwaltung	Immobilien Stadt Bern	
Baujahr / Renovationen	1917-1924	
Anzahl Wohnungen	132 (11x1-Zimmer, 78x2-Zi., 34x3-Zi., 6x4-Zi., 3x5-Zi.)	
Rücklauf Fragebogen	28% (37 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	254 (Hochrechnung: 71 Bewohner in befragten Haushalten)	
öV-Güteklasse (nach ARE)	A; Trolleybus-Haltestelle direkt bei der Siedlung	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	31 Personen	43%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	28 Haushalte	76%
Veloabstellplätze	Südlicher Siedlungsteil: genügend gedeckte Aussenplätze Nördlicher Siedlungsteil: nur ungedeckte Aussenplätze	
Verkehrsregime	Verkehrsberuhigt (Tempo 30 oder Begegnungszone)	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	4 Haushalte	11%
Autofreie Haushalte	29 Haushalte	78%
Motorisierungsgrad	0.11 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 1'959km; Person: 1'021 km, Auto: 9'063 km	
Parkplätze	Bewohner: 0; Besucher: 0 (nur blaue Zone)	
Mobility-Mitglieder	2 Personen	3%
Carsharing-Standplätze	6 Standorte zwischen 300 und 500m entfernt	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen 200-500m entfernt (Supermärkte, Metzgerei, Apotheke, Fachgeschäfte, Post, Banken, Velomechaniker, Coiffeur)	
Haupt-Erkenntnisse		
<ul style="list-style-type: none"> - Sehr viele autofreie Haushalte - Wunsch der Bewohner nach mehr Verkehrsberuhigung - Grosse Unzufriedenheit mit Veloabstellplätzen: zu wenige, ungenügende Qualität (nicht gedeckt und in geschlossenen Räumen) - Grosses Potential für Mobilitätsdienstleistungen 		



Die Bewohnerschaft der Siedlung ist überdurchschnittlich zufrieden mit ihrer Wohnsituation.



Die Siedlung ist sehr gut an den öV angeschlossen. Einkaufs- und Erholungsmöglichkeiten sind rasch erreichbar.



Der Anteil an autofreien Haushalten ist hoch, ebenso der Wunsch nach Verkehrsberuhigung.



Die Situation der Veloabstellanlagen ist unterschiedlich, aber grösstenteils verbesserungswürdig.

Effretikon, Rappenstrasse/Illnauerstrasse



Lage	http://map.search.ch/d/gm4ztImnt?edit=b739f0432f612f4e	
Eigentümer / Verwaltung	Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ http://www.abz.ch/de/siedlungen/	
Baujahr / Renovationen	1968/1969 Renovation 2004 / 2005	
Anzahl Wohnungen	130 Wohnungen (1x1-Zimmer, 51x2-Zi., 64x3-Zi., 5x4-Zi., 5x5-Zi.)	
Anzahl BewohnerInnen	275	
Rücklauf Fragebogen	26 Fragebogen mit Angaben zu 54 Personen Rücklauf: 20% der Haushalte	
öV-Güteklasse (nach ARE)	ÖV-Güteklasse B; S-Bahn 1 km entfernt; Bushaltestelle 400m	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	2	4%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	16 Haushalte	62%
Veloabstellplätze	Ca. 85 Abstellplätze in freistehenden Gebäuden gedeckt und abschliessbar. Ca. 75 Abstellplätze in geschlossenen Räumen, erreichbar nur über Treppen	
Verkehrsregime	Rappenstrasse ist verkehrsberuhigt (Tempo 30) Illnauerstrasse ist verkehrsorientierte Ausfallstrasse	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	4	15%
Autofreie Haushalte	5 Haushalte	19%
Motorisierungsgrad	0.43 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 9'596 km; Person: 4'620 km, Auto: 10'848 km	
Parkplätze	158, davon 94 im Freien, 40 in Sammelgarage, 24 in Garagenboxen. Zusätzlich: 20 Besucherparkplätze im Freien (zusammen mit Nachbarsiedlungen)	
Mobility-Mitglieder	1 Person	2%
Carsharing-Standplätze	Beim Bahnhof ca. 1 km entfernt	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Coop, Café, Kiosk, Restaurant in ca. 300-500 m Entfernung	

Haupt-Erkenntnisse

- Hohe Zufriedenheit der Bewohnenden

Verbesserungspotenziale:

- Schaffung eines Mobility-Standplatzes
- Halterungen für Velos in den bestehenden Abstellanlagen
- Verbesserung der Zugänglichkeit zu den Eingängen (heute teilweise nur über Treppen)
- Bessere Anbindung der Siedlung an den Bahnhof (neue Fusswegverbindung)



Die Siedlung verfügt über viele Grünflächen.



Spielplätze und Naherholungsgebiete sind gut erreichbar. Die Zufriedenheit der Bewohner ist hoch.



Die Bewohnerschaft wünscht sich eine bessere Anbindung an den Bahnhof, mit attraktiveren Fussverbindungswegen.



Die Schaffung eines Mobility-Standorts könnte die Benutzung von Car-Sharing attraktiver machen.



Die Hauszugänge sind nicht ideal. Sie sind nur über Treppen und steile Rampen erreichbar.



Die Lage und Ausstattung der Veloabstellanlagen sollte verbessert werden.

Horgen Allmend



Lage	http://map.search.ch/d/gm4ztlmnt?edit=b739f0432f612f4e	
Eigentümer / Verwaltung	Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ http://www.abz.ch/de/siedlungen/	
Baujahr / Renovationen	1968/1974 Renovation 2005	
Anzahl Wohnungen	374 Wohnungen in 24 Mehrfamilienhäusern	
Anzahl BewohnerInnen	820	
Rücklauf Fragebogen	61 Fragebogen mit Angaben zu 135 Personen Rücklauf: 16% der Haushalte	
öV-Güteklasse (nach ARE)	ÖV-Güteklasse C und D; S-Bahn 2.0 km entfernt; Bushaltestelle 200- 500m 5 Kurse/Std. am Tag 2 Kurse / Std. in der Nacht/am Sonntag	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	29	22%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	24 Haushalte	39%
Veloabstellplätze	Anzahl unbekannt, in separaten Räumen eher knapp	
Verkehrsregime	Einsiedlerstrasse und Gstaldenstrasse verkehrsberuhigt (Tempo 30). Einsiedlerstrasse Tempo 50, verkehrsorientiert.	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	5	8%
Autofreie Haushalte	16 Haushalte	26%
Motorisierungsgrad	0.50 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 14'533 km; Person: 6'567 km, Auto: 13'213 km	
Parkplätze	419, davon 184 im Freien, 239 in Sammelgaragen bzw. Garagenboxen. Zusätzlich 26 Besucherparkplätze im Freien.	
Mobility-Mitglieder	8 Person	7 %
Carsharing-Standplätze	Beim Bahnhof Horgen ca. 2 km entfernt	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Coop Waldegg-Center ca. 800m entfernt	

Haupt-Erkenntnisse

- Stark durchgrünte Siedlung
- Geringer Velobesitz und Velonutzung

Verbesserungspotenziale:

- Schaffung eines Mobility-Standplatzes
- Die Fussverbindungen zu den öV-Haltestellen (Schnegg) sind verbesserungsbedürftig.
- Neuorganisation der Bushaltestellen (Lage, Ausstattung)
- Schaffung besserer Veloverbindungen von Strassen zu Siedlungseingängen und innerhalb Siedlung
- Halterungen für Velos in den bestehenden Abstellanlagen



Die Siedlung ist stark durchgrünt.



Verständlichkeit, Zugänglichkeit, und Aufenthaltsqualität an den Haltestellen sollte verbessert werden: Haltestelle Schnegg an der Zugerstrasse.



Velo-Verbindungen von Strassen in die Siedlung sowie Fuss- und Veloverbindungen innerhalb der Siedlung könnten optimiert werden.



Verbesserung der Veloabstellanlage wäre wünschenswert, beispielsweise Einbau von Halterungen.

Horgen Kalkofen



Lage	http://map.search.ch/d/gm4ztlmnt?edit=b739f0432f612f4e	
Eigentümer / Verwaltung	Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ http://www.abz.ch/de/siedlungen/	
Baujahr / Renovationen	1964/1965 Renovation: aussen 1979 , innen 1996	
Anzahl Wohnungen	160 Wohnungen in 9 Mehrfamilienhäusern	
Anzahl BewohnerInnen	380	
Rücklauf Fragebogen	25 Fragebogen mit Angaben zu 61 Personen Rücklauf: 16% der Haushalte	
öV-Güteklasse (nach ARE)	ÖV-Güteklasse C und D; S-Bahn 2.0 km entfernt; Bushaltestelle 50 – 100m; 5 Kurse/Std. am Tag 2 Kurse / Std. in der Nacht und am Sonntag	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	25	26%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	10 Haushalte	40%
Veloabstellplätze	Anzahl unbekannt, in separaten Räumen eher knapp	
Verkehrsregime	Verkehrsberuhigt (Tempo 30)	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	8	32%
Autofreie Haushalte	4 Haushalte	16%
Motorisierungsgrad	0.52 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 15'401 km; Person: 6'312 km, Auto: 12'834 km	
Parkplätze	170, davon 85 im Freien, 85 in Sammelgarage bzw. Garagenboxen. Zusätzlich 7 Besucherparkplätze im Freien.	
Mobility-Mitglieder	keine	7 %
Carsharing-Standplätze	Beim Bahnhof Horgen ca. 2.0 km entfernt	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Coop Waldegg-Center ca. 50 -100m entfernt	

Haupt-Erkenntnisse

- Hoher Autobesitz und Nutzung
- Hohe Dominanz der Parkierung
- Geringer Velobesitz und Velonutzung

Verbesserungspotenziale:

- Gestalterische Aufwertung der Umgebung zwischen den Häusern
- Schaffung eines Mobility-Standplatzes
- Aufwertung/Verbreiterung der Treppen zum Waldegg-Center und zur ÖV-Haltestelle
- Neuorganisation der Bushaltestelle Waldegg-Center (Zusätzliche Haltekante gegenüberliegend)
- Verbesserung von Fuss-/Veloverbindungen von Strassen zu Siedlungseingängen (Unterführungen)



Autonutzung und -Parkierung dominieren, während die Velonutzung unterdurchschnittlich ist.



Verbesserung von Fuss-/Veloverbindungen von Strassen zu Siedlungseingängen (Unterführungen)



Neuorganisation der Bushaltestelle Waldeggcenter (Zusätzliche Haltekante gegenüberliegend)



Eine gestalterische Aufwertung der Umgebungsflächen würde die Wohnqualität erhöhen.



Aufwertung/Verbreiterung der Treppen zum Waldeggcenter und zur ÖV-Haltestelle



Verständlichkeit, Zugänglichkeit, und Aufenthaltsqualität an den Haltestellen sollte verbessert werden: Haltestelle Schnegg an der Zugerstrasse.

Zürich-Wipkingen, Siedlung Letten / Wasserwerk



Lage	http://map.search.ch/d/wy4nda3nz?edit=93300f5565512700	
Eigentümer / Verwaltung	Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals BEP	
Baujahr	1921-1947	
Anzahl Wohnungen	495 (8x1-Zi., 117x2-Zi., 288x3 Zi., 82x4 Zi.)	
Rücklauf Fragebogen	41% (201 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	823	
öV-Gütekategorie (nach ARE)	A-B; Bus (2 Linien) innerhalb Siedlungsgrenzen, resp. durchschnittlich 400m, S-Bahn 400m entfernt	
Haushalte mit Velos	317 Haushalte	64%
Veloabstellplätze	Wenige eingerichtete Plätze draussen, einige schliessbare Zwinger	
Autofreie Haushalte	335 Haushalte	68%
Motorisierungsgrad	0.21 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 3'339 km; Person: 2'009 km, Auto: 9'726 km	
Parkplätze	Parkplätze für Angestellte der Verwaltung, ansonsten keine	
Verkehrsregime	Tempo 30-Zone, ausser Rousseaustrasse (Tempo 50); in Imfeldstrasse ab 2016 Begegnungszone geplant	
Carsharing-Standplätze	1 Standplatz mit 1 Auto mitten in Siedlung, vier weitere Standplätze in 200m Entfernung von Siedlungsgrenzen	
Mobility-Mitglieder	113 Personen	14%
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	76	15%
Personen mit GA- und Zonen-Abo	GA: 234 / ZVV-Abo: 335	GA: 28%; ZVV-Abo: 41%
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Coop, Migros, Post, Apotheke und Quartierladen durchschnittlich 500 m entfernt	

Haupt-Erkenntnisse

- Die BEP ist interessiert am Thema Mobilitätsmanagement
- Ein mit der Stadt zu lösendes Problem ist die verbreitete Trottoir-Parkierung von Motorrädern
- Eine weitere Verkehrsberuhigung wird angestrebt – insbesondere um die Gefahrensituation im Umfeld des Schulhauses zu reduzieren
- Die Akzeptanz das bestehende Parkierungs-Unterangebot längerfristig zu erhalten (Ersatzneubauten) kann mit Ausbau von Mobilitätsdienstleistungen erhöht werden
- Ein erfolgversprechender Ansatz ist es, in der Verwaltung das Mobilitätsmanagement stärker zu thematisieren und die BewohnerInnen zu sensibilisieren (Verankerung in Verwaltung, Anlässe etc.)
- Ein Verbesserungspotential bietet die Veloabstellsituation. Eine Lösung wäre allenfalls auch das Aufstellen von Veloboxen auf öffentlichem Grund
- Zusätzliche Potentiale bei einem Leihangebot für Velo, -zubehör und –dienstleistungen sowie beim Aufbau eines Lieferdienstes, resp. in einer zentralen Waren- und Paketannahme



Die Siedlung liegt in einem beliebten Quartier und ist trotz der zentralen städtischen Lage ruhig und grün.



Die Erschliessung durch den öV ist sehr gut.



Die Veloabstellsituation ist verbesserungsfähig.



Siedlungseigener Mobilitystandort beim Büro der Genossenschaftsverwaltung.



Die Trottoir-Parkierung von Motorrädern ist ein weitverbreitetes Problem.



Der S-Bahnhof Zürich-Wipkingen liegt 400m entfernt.

Lausanne Maillefer



Lage	http://map.search.ch/d/2e2yze0y2	
Eigentümer / Verwaltung	Société Coopérative d'Habitation Lausanne (SCHL)	
Baujahr / Renovationen	2009-2013	
Anzahl Wohnungen	303 (37x2-Zimmer, 117x3-Zi., 114x4-Zi., 25x5-Zi., 8 Lofts)	
Rücklauf Fragebogen	38% (117 Fragebogen)	
Anzahl BewohnerInnen	900 (gemäss Verwaltung)	
öV-Gütekategorie (nach ARE)	C; Bushaltestelle bei der Siedlung (Kleinbus, Montag-Freitag zu Stosszeiten und Samstag 10-18 Uhr, sonst Rufbus); nächste Trolleybus-Haltestellen 700-800m entfernt	
Personen mit GA- und Zonen-Abo	107 Personen	40%
Haushalte mit Velos / Elektrovelos	55 Haushalte	47%
Veloabstellplätze	Genügend gedeckte und abgeschlossene Abstellplätze	
Verkehrsregime	Verkehrsberuhigt (Tempo 30 oder Begegnungszone)	
Haushalte mit Rollern und Motorrädern	27 Haushalte	23%
Autofreie Haushalte	27 Haushalte	23%
Motorisierungsgrad	0.44 Autos / Person	
Fahrleistung (km / Jahr)	Haushalt: 12'051 km; Person: 5'281 km, Auto: 14'842 km	
Parkplätze	Bewohner: 316 (Autos) 196 (Motorräder); Besucher: ca. 30	
Mobility-Mitglieder	10 Personen	9%
Carsharing-Standplätze	1 Standplatz mit 1 Auto in der Siedlung	
Mobilitätsdienstleistungen	Keine	
Nahversorgung	Coop, Migros, Denner, Apotheke, Post und weitere Geschäfte / Dienstleistungen in ca. 800 m bis 1 km Entfernung	

Haupt-Erkenntnisse

- Wenige autofreie Haushalte, viele mit Motorrädern/Rollern
- Grosse Unzufriedenheit mit dem öV-Angebot (Fahrplan und Linienführung des Kleinbusses, fehlende direkte Verbindungen in die Innenstadt)
- Unzufriedenheit mit Fusswegen (zu Bushaltestellen und Quartierzentrum Bellevaux. Verbesserung mit Passerelle ist geplant und wird voraussichtlich 2015 Jahr realisiert.)
- Wunsch nach mehr Besucher-Parkplätzen
- Wunsch nach besserer Nahversorgung (Lebensmittelladen hatte nicht funktioniert, nach Fertigstellung des Quartiers (2'000 Wohnungen) evtl. wieder möglich)
- Grosses Potential für Mobilitätsdienstleistungen



Ein geringer Anteil autofreier Haushalte und eine hohe Unzufriedenheit mit dem Anschluss an den öV prägen das Bild.



Die Bewohnerschaft wünscht sich u.a. mehr Besucherparkplätze.



Es besteht ein grosses Potential für Mobilitätsdienstleistungen.